

auch in den Alpen mit der Jagd vorbei — wenigstens mit der Treibjagd. Ja selbst der Pirschende wäre gezwungen, alle gefährlichen und selbst nur steilen Plätze zu vermeiden, und hätte sich noch außerdem vor Lawinen und Schneestürzen arg zu wahren.

Die Gemsen sollen sich bei heftig eintretendem Schneewetter in den Wald hinunterziehen. Sobald es aber aufgehört hat zu schneien, gehen sie wieder auf die Höhen, und wo die Lawine den Schnee in's Thal hinunter reißt, öffnen sich für sie nicht allein vollkommen sichere, sondern auch treffliche, von der hemmenden Decke freie Aesungsplätze.

Daß Gemsen von Lawinen erfaßt und begraben werden, geschieht außerordentlich selten. Die klugen Thiere kennen schon die gefährlichsten Plätze wie die gefährlichsten Zeiten, und meiden sie sorgfältig. Weit eher wird ein Stück Wild von diesen „Schrecken der Berge“ überrascht, wie denn auch das Roth- und besonders das Rehwild weit eher dem schweren Schnee erliegt.

---

## 15.

### Schl u ß.

---

Und muß es denn geschieden sein? — Die Hörner und Fische sind bis zum Fuß hinab in ihre weißen, wallenden, grün veränderten Mäntel gehüllt; der Frost hat diese Decke mit einem glänzenden, spiegelglatten Panzer umzogen, und wäre es jetzt selbst möglich in den Bergen fortzukommen, die Gemsen hörten doch schon eine halbe Stunde weit den lauten Schritt. — Und wie so furchtbar wild und öde jene weiten